

Gleichwertige Feststellung von Schülerleistungen (GFS) an der Leintal-Schule



1. Bestandteile einer GFS sind

1. eine schriftliche Ausarbeitung,
2. eine Präsentation in der Klasse und
3. ein Handout (DIN A4).

2. Allgemeine Anforderungen an die schriftliche Ausarbeitung

Die schriftliche Ausarbeitung ist möglichst mit Bildern, Grafiken, Tabellen, Diagrammen, ... zu versehen. Den jeweiligen Aufbau der Ausarbeitung klärst du mit deinem Fachlehrer bzw. deiner Fachlehrerin. Der Umfang sollte in **Klassenstufe 8 ca. 5 Seiten** und in **Klassenstufe 9 ca. 7 Seiten** umfassen. Das Thema ist selbstständig zu recherchieren, selbstständig zu bearbeiten und der Inhalt sollte nicht nur verständlich geschrieben, sondern auch selbst verstanden sein. Das Kopieren größerer Textpassagen, beispielsweise aus dem Internet, ist nicht zulässig.

3. Gliederung

- Seite 1: ansprechend gestaltetes Deckblatt mit folgenden Angaben:
Thema, Vor- und Nachname sowie Klasse
- Seite 2: Inhaltsverzeichnis mit Seitenangabe
- ab Seite 3: schriftliche Ausarbeitung
- letzte Seite: Literaturverzeichnis und Quellenangaben (Bücher, Lexika, Internetadressen)

Eine GFS in Klassenstufe 9 sollte außerdem auf der vorletzten Seite eine eigene Stellungnahme zum Thema beinhalten.

4. Layout

Überschriften:	14 Punkt und Fett
Text:	12 Punkt
Zeilenabstand:	1,5

Bilder, Grafiken, Tabellen und Diagramme sollen im Text eingebunden und **nicht** am Ende der Ausarbeitung anheften werden! Achte unbedingt auch auf richtiges Zitieren und auf Quellenangaben im Text. Ein Beispiel hierfür findest du am Ende dieses Dokumentes, weitere findest du im Internet. Frage auch deine Lehrerin bzw. deinen Lehrer.

Die schriftliche Ausarbeitung ist **eine Woche vor der Präsentation**
dem Fachlehrer abzugeben!

5. Präsentation

Die Präsentation ist Teil des Unterrichts und steht in unmittelbarem Zusammenhang mit der schriftlichen Ausarbeitung. Sie ist den Bedingungen eines Vortrags entsprechend zu gestalten und der Einsatz von Anschauungsobjekten, Modellen, Plakaten oder passende Medien ist wünschenswert. Eine PowerPoint Präsentation ersetzt nicht den Vortrag, kann diesen aber ergänzen und unterstützen! In diesem Fall sollte unbedingt auf das Einhalten der Regeln zur Gestaltung von PowerPoint Präsentationen geachtet werden (große Schrift, nicht zu viel Text, anschauliche Bilder, etc.).

Karteikarten mit Stichworten sind ausdrücklich erlaubt und dürfen als Hilfe zum freien Vortrag verwendet werden. Für den Vortrag sind ca. 20 bis 30 Minuten vorgesehen. Anschließend sollen Fragen der Klassenkameraden bzw. der Klassenkameradinnen und des Fachlehrers bzw. der Fachlehrerin beantwortet werden.

Der geplante Medieneinsatz ist vor der Präsentation mit der Fachlehrkraft abzusprechen und muss gemeinsam mit dieser vorher unbedingt auf Funktionalität überprüft werden!

6. Handout

Eine Zusammenfassung des Vortrags sollte für die Klassenkameraden bzw. Klassenkameradinnen die wichtigsten Punkte und eventuell ein Bild oder eine Grafik enthalten.

Der Umfang des Handouts sollte eine DIN A4-Seite betragen.

Beispiel für die Kennzeichnung eines Zitates im Text

„Ein einheitlicher Zitierstil ist wichtig.“ (Müller & Neuer, 2019, S. 23)

Beispiel für die Auflistung einer Quelle im Literaturverzeichnis

Literaturverzeichnis

Müller, T., & Neuer, M. (2019). *Quellen richtig zitieren und belegen: Eine Anleitung* (2. Aufl.). München, Deutschland: Scribbr.